

2016

Qualifikationsverfahren  
**Detailhandelsfachfrau/  
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft  
schriftlich**

**Serie 1/5**

**Pos. 5.1**

Name

Vorname

Kandidatennummer oder Etiketle

Datum

**Zeit** 75 Minuten für 15 Aufgaben

**Bewertung** Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.  
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.  
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.  
Bei Rechnungsaufgaben muss der Lösungsweg ersichtlich sein.

**Hilfsmittel** Taschenrechner (netzunabhängig)

<b>Notenskala</b>	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

**Total 100 Punkte**

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Experten/Expertinnen:

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2017 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
<b>Aufgabe 1 Grundlagen der Wirtschaft</b>																			
a) Ordnen Sie die folgenden Bedürfnisse der jeweils korrekten Bedürfniskategorie zu, dies aus der Sicht einer Schweizer Durchschnittsperson.																			
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bedürfnis nach...</th> <th>Existenz- bedürfnis</th> <th>Kultur- bedürfnis</th> <th>Luxus- bedürfnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>... einem gewöhnlichen Smartphone</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>... einer Gerstensuppe</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>... einem Ferrari-Sportwagen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Bedürfnis nach...	Existenz- bedürfnis	Kultur- bedürfnis	Luxus- bedürfnis	... einem gewöhnlichen Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... einer Gerstensuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... einem Ferrari-Sportwagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	
Bedürfnis nach...	Existenz- bedürfnis	Kultur- bedürfnis	Luxus- bedürfnis																
... einem gewöhnlichen Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
... einer Gerstensuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
... einem Ferrari-Sportwagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
b) Sind folgende Aussagen zu den Gütern richtig (R) oder falsch (F)?																			
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage:</th> <th>R</th> <th>F</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wirtschaftliche Güter haben einen Preis.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ein Auto kann sowohl ein Investitionsgut als auch ein Konsumgut sein.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>„Dienstleistung“ ist ein anderes Wort für Gebrauchsgut.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Aussage:	R	F	Wirtschaftliche Güter haben einen Preis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Auto kann sowohl ein Investitionsgut als auch ein Konsumgut sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	„Dienstleistung“ ist ein anderes Wort für Gebrauchsgut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3					
Aussage:	R	F																	
Wirtschaftliche Güter haben einen Preis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
Ein Auto kann sowohl ein Investitionsgut als auch ein Konsumgut sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
„Dienstleistung“ ist ein anderes Wort für Gebrauchsgut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
<b>Aufgabe 2 Wirtschaftskreislauf</b>																			
a) Schreiben Sie zu jeder der folgenden Aussagen einen passenden Begriff. Folgende Begriffe stehen zur Auswahl: Wachstumsrate, Geldstrom, Güterstrom, Produktionsfaktoren.		3																	
	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>1. Löhne, Zinsen, Grundrenten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Sachgüter und Dienstleistungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Boden, Arbeit, Kapital</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	1. Löhne, Zinsen, Grundrenten		2. Sachgüter und Dienstleistungen		3. Boden, Arbeit, Kapital													
1. Löhne, Zinsen, Grundrenten																			
2. Sachgüter und Dienstleistungen																			
3. Boden, Arbeit, Kapital																			
b) Wenn das Volkseinkommen eines Landes sinkt, hat dies Auswirkungen auf den Detailhandel. Welche Detailhandelsbetriebe könnten von dieser Situation profitieren? Begründen Sie Ihre Antwort.		2																	
<hr/> <hr/>																			
<b>Übertrag</b>		11																	

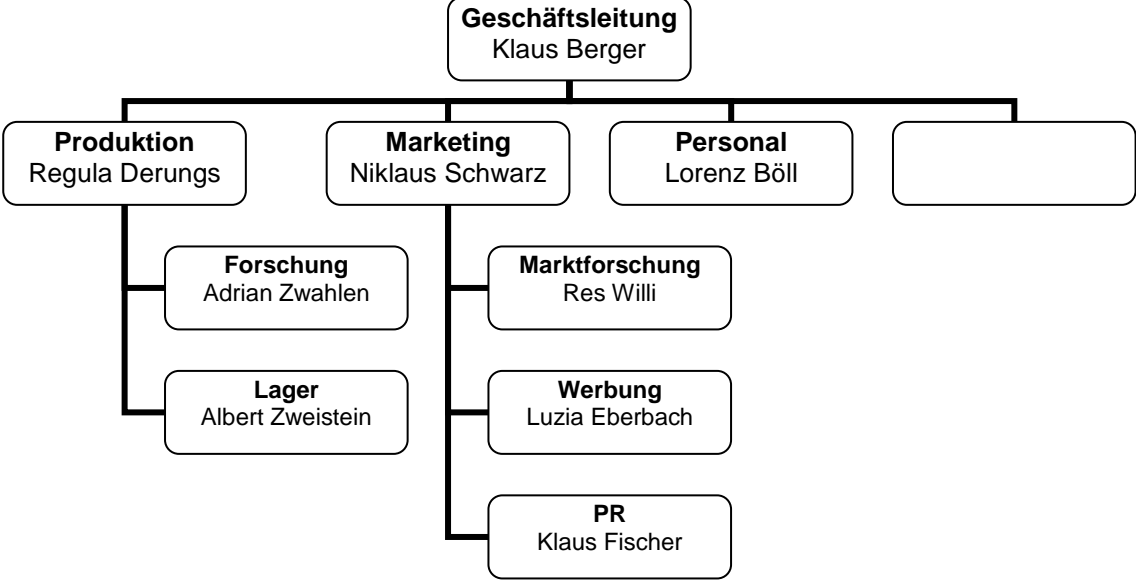
		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		11											
<b>Aufgabe 3 Betriebsformen</b>													
a) Um welche Betriebsform handelt es sich?		4											
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Umschreibung</th> <th style="width: 50%;">Betriebsform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zweckmässige Ladeneinrichtung mit geschickter Raumausnützung; befindet sich in Wohnquartieren; seltener in Stadtzentren; Sortiment breit und bei Food tief, bei Nonfood flach; tiefe Preise.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grossbetrieb auf der grünen Wiese; eher schmales und sehr tiefes Sortiment; tiefe bis mittlere Preise; einfache und zweckmässige Ladeneinrichtung.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Im Stadtzentrum gelegen; aufwändige und gediegene Ladeneinrichtung; breites und tiefes Sortiment; mehrgeschossiger Verkaufsraum.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kleinbetrieb; einfache und zweckmässige Ladeneinrichtung; Problemlosartikel; breites und flaches Sortiment; viele Fertigprodukte; mittlere bis hohe Preise; lange Öffnungszeiten.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Umschreibung	Betriebsform	Zweckmässige Ladeneinrichtung mit geschickter Raumausnützung; befindet sich in Wohnquartieren; seltener in Stadtzentren; Sortiment breit und bei Food tief, bei Nonfood flach; tiefe Preise.		Grossbetrieb auf der grünen Wiese; eher schmales und sehr tiefes Sortiment; tiefe bis mittlere Preise; einfache und zweckmässige Ladeneinrichtung.		Im Stadtzentrum gelegen; aufwändige und gediegene Ladeneinrichtung; breites und tiefes Sortiment; mehrgeschossiger Verkaufsraum.		Kleinbetrieb; einfache und zweckmässige Ladeneinrichtung; Problemlosartikel; breites und flaches Sortiment; viele Fertigprodukte; mittlere bis hohe Preise; lange Öffnungszeiten.			
Umschreibung	Betriebsform												
Zweckmässige Ladeneinrichtung mit geschickter Raumausnützung; befindet sich in Wohnquartieren; seltener in Stadtzentren; Sortiment breit und bei Food tief, bei Nonfood flach; tiefe Preise.													
Grossbetrieb auf der grünen Wiese; eher schmales und sehr tiefes Sortiment; tiefe bis mittlere Preise; einfache und zweckmässige Ladeneinrichtung.													
Im Stadtzentrum gelegen; aufwändige und gediegene Ladeneinrichtung; breites und tiefes Sortiment; mehrgeschossiger Verkaufsraum.													
Kleinbetrieb; einfache und zweckmässige Ladeneinrichtung; Problemlosartikel; breites und flaches Sortiment; viele Fertigprodukte; mittlere bis hohe Preise; lange Öffnungszeiten.													
b) Zur Bestimmung der Betriebsgrösse kann die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachtet werden. Nennen Sie zwei weitere Grössen zur Bestimmung der Betriebsgrösse.		2											
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/>													
<b>Aufgabe 4 Verteilungsrechnen</b>													
CHF 900.— sind so zu verteilen, dass Alfred CHF 20.— mehr erhält als Bruno und Bruno CHF 5.— mehr als Cinzia. Wie viele CHF erhält Bruno?		4											
Übertrag		21											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	21	
<p><b>Aufgabe 5 Zinsrechnen</b></p> <p>Peter Pirelli hat bei seiner Bank einen Kredit aufgenommen.</p> <p>a) Angenommen der Zinssatz für einen Kredit würde von 8,1% auf 8.8% erhöht, was zu einer jährlichen Mehrbelastung von CHF 210.— führt. Wie hoch wäre der Kredit?</p> <p>b) Entspricht der Zinssatz von 8.8% den gesetzlichen Vorgaben des Konsumkreditgesetzes?  <input type="checkbox"/> ja    <input type="checkbox"/> nein  Begründung: _____</p> <p>c) Nennen Sie eine weitere Vorgabe des Konsumkreditgesetzes.</p> <p>d) Weshalb muss Peter Pirelli für diesen Kredit keine Verrechnungssteuer bezahlen?</p>	<p>3</p> <p>2</p> <p>1</p> <p>1</p>	
<p><b>Aufgabe 6 Konjunktur</b></p> <p>Ergänzen Sie folgenden Lückentext mit zutreffenden Begriffen.</p> <p><i>Ziel einer aktiven Konjunkturpolitik ist es, den Wirtschaftsverlauf zu glätten. Hierzu kann einerseits ..... durch Geldpolitik und andererseits ..... durch Fiskalpolitik Einfluss nehmen.</i></p> <p><i>Dabei werden zum Beispiel die Steuern in der .....-phase gesenkt.</i></p> <p><i>Hingegen werden in der .....-Phase weniger öffentliche Aufträge vergeben.</i></p>	4	
Übertrag	32	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	32	
<p><b>Aufgabe 7 Brutto-Netto-Tara</b></p> <p>Eine Palette Cola Light wiegt brutto 560 kg. Die Tara beträgt 3,57%. Das Gewicht der leeren 1,5 Liter PET-Flaschen ist zu vernachlässigen. Aus wie vielen Sechser-Pack Cola light besteht die Lieferung, wenn ein Liter Cola light ein Kilo wiegt?</p>	4	
<p><b>Aufgabe 8 Landesindex der Konsumentenpreise LIK</b></p> <p>Nehmen wir an, in der Schweiz sei der LIK im Vergleich zum Vorjahr um 1.6% gestiegen.</p> <p>a) Wie nennt man diese Entwicklung? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.</p> <p><input type="checkbox"/> Inflation            <input type="checkbox"/> Deflation</p> <p>b) Herr Wegmüller lebt in der Schweiz und hatte bisher ein Einkommen von CHF 5'400.—. Die Gewerkschaft kann eine Realloohnerhöhung von 2% für Herrn Wegmüller aushandeln. Wie viele CHF wird er nun inklusive Teuerungsausgleich verdienen? Runden Sie das Ergebnis auf 5 Rappen genau.</p> <p>c) Ein repräsentativer Warenkorb ist Grundlage zur Berechnung des LIK. Kreuzen Sie die zwei korrekten Aussagen an, die zutreffen.</p> <p><input type="checkbox"/> Besteht aus 20 Hauptgruppen.  <input type="checkbox"/> Besteht aus 12 Hauptgruppen.  <input type="checkbox"/> Alle Hauptgruppen sind gleich gewichtet.  <input type="checkbox"/> Es sind rund 100 Preise enthalten.  <input type="checkbox"/> Gesundheit ist die grösste Hauptgruppe.  <input type="checkbox"/> Wohnen/Energie ist die grösste Hauptgruppe.  <input type="checkbox"/> Direkte Steuern sind darin enthalten.  <input type="checkbox"/> Krankenkassenprämien sind darin enthalten.</p>	1   3  2	
Übertrag	42	


		Anzahl Punkte																				
		maximal	erreicht																			
Übertrag		42																				
<b>Aufgabe 9 Aussenhandel</b>																						
a) Die Schweiz hat mit China ein Freihandelsabkommen abgeschlossen. Nennen Sie einen möglichen Grund.		1																				
<p><b>Exporte ins andere Land (in Milliarden Franken)</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Schweiz ► China</td> <td>Schweiz ◄ China</td> </tr> <tr> <td>7,4</td> <td>10,2</td> </tr> </table> <p><b>Die wichtigsten Exportprodukte (in Millionen Franken)</b></p> <table border="1"> <tr> <td>167,2</td> <td>Textilien, Bekleidung, Schuhe</td> <td>1920,3</td> </tr> <tr> <td>1788,0</td> <td>chemisch-pharmaz. Industrie</td> <td>829,6</td> </tr> <tr> <td>2212,2</td> <td>Maschinen, Apparate, Elektronik</td> <td>4150,4</td> </tr> <tr> <td>2521,2</td> <td>Präzisionsinstrumente, Uhren</td> <td>1064,3</td> </tr> <tr> <td>34,2</td> <td>Diverses (Möbel, Spielzeug ...)</td> <td>799,1</td> </tr> </table> <p><small>Grafik: KEYSTONE, Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung</small></p>		Schweiz ► China	Schweiz ◄ China	7,4	10,2	167,2	Textilien, Bekleidung, Schuhe	1920,3	1788,0	chemisch-pharmaz. Industrie	829,6	2212,2	Maschinen, Apparate, Elektronik	4150,4	2521,2	Präzisionsinstrumente, Uhren	1064,3	34,2	Diverses (Möbel, Spielzeug ...)	799,1		
Schweiz ► China	Schweiz ◄ China																					
7,4	10,2																					
167,2	Textilien, Bekleidung, Schuhe	1920,3																				
1788,0	chemisch-pharmaz. Industrie	829,6																				
2212,2	Maschinen, Apparate, Elektronik	4150,4																				
2521,2	Präzisionsinstrumente, Uhren	1064,3																				
34,2	Diverses (Möbel, Spielzeug ...)	799,1																				
b) Beantworten Sie die folgenden Fragen anhand obiger Grafik.		1																				
1) Welchen Wert haben die gesamten Exporte der Schweiz nach China?																						
_____																						
2) Der Handelsbilanzsaldo der Schweiz bezogen auf China ist....		2																				
<input type="checkbox"/> ...positiv (Überschuss) <input type="checkbox"/> ...negativ (Defizit)																						
weil...																						
_____																						
_____																						
3) Welches sind die wichtigsten Exportprodukte der Schweiz in Franken?		1																				
_____																						
_____																						
Übertrag		47																				

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	47	
<p><b>Aufgabe 10 Kalkulation</b></p> <p>Die Selbstkosten der Unternehmung Massive AG betragen beim Produkt XEQ37A CHF 525'000.—. Die Gemeinkosten entsprechen 40% des Einstandspreises und der Reingewinnzuschlag beträgt 5%.</p> <p>a) Berechnen Sie den Einstandspreis.</p> <p>b) Berechnen Sie den Verkaufspreis.</p> <p>c) Berechnen Sie den Bruttogewinnzuschlag in Prozent.</p>	2	
	2	
	2	
<p><b>Aufgabe 11 Jahresabschlussrechnungen</b></p> <p>Ordnen Sie die folgenden Elemente der Bilanz (Aktiven/Passiven) und der Erfolgsrechnung (Aufwand/Ertrag) zu. Schreiben Sie die Buchstaben auf die Linien.</p> <p>1) Kreditoren      2) Umsatz      3) Abschreibungen      4) Fahrzeuge  5) Bankschuld      6) Warenvorrat      7) Zinseinnahmen      8) Werbeausgaben</p> <p>Aktiven: _____ Aufwand: _____  Passiven: _____ Ertrag: _____</p>	4	
Übertrag	57	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		57	
<b>Aufgabe 12 Organisation</b>			
<p>Die Bella AG ist eine Unternehmung mit 85 Angestellten und stellt Badeshorts her. Das Organigramm der Bella AG sieht wie folgt aus:</p>			
 <pre> graph TD     GL["Geschäftsleitung Klaus Berger"]     P["Produktion Regula Derungs"]     M["Marketing Niklaus Schwarz"]     Pers["Personal Lorenz Böll"]     F["Forschung Adrian Zwahlen"]     L["Lager Albert Zweistein"]     MF["Marktforschung Res Willi"]     W["Werbung Luzia Eberbach"]     PR["PR Klaus Fischer"]      GL --- P     GL --- M     GL --- Pers     GL --- Empty[" "]     P --- F     P --- L     M --- MF     M --- W     M --- PR </pre>			
a)	Zu welchem Gebiet der Organisation gehört ein Organigramm? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.		1
	<input type="checkbox"/> Ablauforganisation <input type="checkbox"/> Aufbauorganisation		
b)	Wie viele Hierarchiestufen gibt es in der Bella AG? _____		1
c)	Wie hoch ist die Kontrollspanne von Regula Derungs? _____		1
d)	Nach welchem Kriterium ist das Organigramm aufgebaut? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.		1
	<input type="checkbox"/> nach Funktionen <input type="checkbox"/> nach Märkten <input type="checkbox"/> nach Kundengruppen		
e)	Welche Abteilung würden Sie im leeren Feld ergänzen? _____		1
f)	Zeichnen Sie im Organigramm sinnvoll die Stabstelle „Rechtsdienste“ ein.		1
g)	Nennen Sie einen Grund, warum die Abteilung „Rechtsdienste“ oft als Stabstelle geführt wird. _____		1
Übertrag		64	



	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	64	
<b>Aufgabe 13: Aufgaben des Detailhandels</b>		
a) Erklären Sie die Quantitätsfunktion.  _____	1	
b) Die Anzahl Single-Haushalte steigt kontinuierlich an. Wie wirkt sich dies auf die Quantitätsfunktion des Detailhandels aus?  _____	1	
c) Nennen Sie eine weitere Funktion des Detailhandels.  _____	1	
<b>Aufgabe 14 Gesetzliche Bestimmungen</b>		
Detailhandelsfachleute müssen die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb kennen.		
a) Was bedeutet der Begriff „unlauter“?  _____	1	
b) Formulieren Sie ein konkretes Beispiel mit einem Detailhandelsgeschäft, das unlautere Werbe- und Verkaufsmethoden anwendet.  _____ _____ _____ _____	2	
Übertrag	70	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		70	
<b>Aufgabe 15 Fallbeispiel Ski oder Schuh?</b>			
<p>Die Story der Unternehmung DAHU begann, als Nicolas Frey, der Gründer, für seine Freundin trotz langer Suche keinen richtig gut passenden Skischuh finden konnte. So startete er die Entwicklung eines ganz neuen Produkts, das eigentlich aus zwei unterschiedlichen Schuhen besteht. Einerseits aus einem weichen Stiefel, andererseits aus einem dazu passenden festen Kunststoffskelett. Der Stiefel kann wie ein ganz normaler Winterschuh den ganzen Tag getragen werden. Auf der Piste schnallt man das Plastikaussenteil darüber und schon kann es losgehen.</p>			
a)	<p>DAHU hat die Rechtsform einer AG mit CHF 178`092.— Aktienkapital. Wie viel Kapital hätte zur Gründung einer AG ausgereicht? Notieren Sie den Betrag.</p> <p>_____</p>	1	
b)	<p>Wer darf alles eine AG gründen? Kreuzen Sie alles Zutreffende an.</p> <p><input type="checkbox"/> Natürliche Personen    <input type="checkbox"/> Juristische Personen</p>	1	
c)	<p>Wo ist das Aktienkapital von DAHU ersichtlich?</p> <p><input type="checkbox"/> Grundbuch      <input type="checkbox"/> Betreibungsregister      <input type="checkbox"/> Handelsregister</p>	1	
d)	<p>Weshalb ist der Name „DAHU Sports Company“ rechtlich nicht zulässig?</p> <p>_____</p>	1	
e)	<p>Mit was haftet Nicolas Frey?</p> <p><input type="checkbox"/> nur Geschäftsvermögen    <input type="checkbox"/> nur Privatvermögen    <input type="checkbox"/> Geschäfts- und Privatvermögen</p>	1	
f)	<p>Wie andere Unternehmen auch ist DAHU in zwei Wirtschaftssektoren tätig. In welchem Wirtschaftssektor ist DAHU <b>nicht</b> tätig?</p> <p><input type="checkbox"/> Primärer Sektor      <input type="checkbox"/> Sekundärer Sektor      <input type="checkbox"/> Tertiärer Sektor</p>	1	
Übertrag		76	

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
<b>Übertrag</b>		<b>76</b>											
g)	<p>Im Juni beschaffte sich DAHU einen Kredit von CHF 970`000.—. In welcher Jahresrechnung ist der Betrag ersichtlich? Kreuzen Sie an.</p> <p><input type="checkbox"/> Bilanz                      <input type="checkbox"/> Erfolgsrechnung</p>	1											
h)	<p>Angenommen die DAHU wird wegen Steuerschulden betrieben. Welche Betreibungsart kommt zur Anwendung?</p> <p><input type="checkbox"/> Betreuung auf Pfändung</p> <p><input type="checkbox"/> Betreuung auf Konkurs</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	2											
i)	<p>Preisbildung.</p> <p>Nachfolgend ist ein Preis-Mengen-Diagramm für Skischuhe abgebildet.</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p>1) Wie verändert sich die Nachfragekurve in folgenden Fällen? Setzen Sie die entsprechende Ziffer (1-3) in der untenstehenden Tabelle ein.</p> <p><b>1</b> Verschiebung nach rechts      <b>3</b> Keine Verschiebung  <b>2</b> Verschiebung nach links</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;">Veränderungen</th> <th style="width: 20%;">Ziffer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Preis für Ski ist gestiegen.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Der Staat senkt die Einkommenssteuern.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Der Preis für Skischuhe steigt.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Skifahren liegt wieder voll im Trend.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Veränderungen	Ziffer	Der Preis für Ski ist gestiegen.		Der Staat senkt die Einkommenssteuern.		Der Preis für Skischuhe steigt.		Skifahren liegt wieder voll im Trend.		4	
Veränderungen	Ziffer												
Der Preis für Ski ist gestiegen.													
Der Staat senkt die Einkommenssteuern.													
Der Preis für Skischuhe steigt.													
Skifahren liegt wieder voll im Trend.													
<b>Übertrag</b>		<b>83</b>											

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		83	
2) Erklären Sie, welche Bedeutung der Schnittpunkt zwischen Angebot und Nachfrage in obigem Diagramm hat.		2	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			
j) Der Skischuh von DAHU ist nur in wenigen ausgewählten Sportfachgeschäften erhältlich. Es handelt sich dabei um den ...		1	
<input type="checkbox"/> ... direkten Absatzweg <input type="checkbox"/> ... indirekten Absatzweg.			
Weshalb hat sich DAHU für diesen Vertriebsweg entschieden? Nennen Sie einen plausiblen Grund.		1	
<hr/> <hr/>			
k) Neben dem Internetauftritt ist DAHU auf Vimeo, Facebook, Instagram und Twitter vertreten.		2	
Unter welchem Aspekt des Marketing-Mix fallen diese Aktivitäten?			
<input type="checkbox"/> Product <input type="checkbox"/> Price <input type="checkbox"/> Place <input type="checkbox"/> Promotion			
Was verspricht sich das Unternehmen davon?			
<hr/>			
l) Clément Rozier ist bei DAHU verantwortlich für den Bereich Sponsoring.			
1) Definieren Sie in allgemeiner Form den Begriff Sponsoring.		2	
<hr/> <hr/>			
2) Nennen Sie ein konkretes Beispiel für eine Sponsoringmassnahme, die Clément Rozier organisieren könnte.		1	
<hr/> <hr/>			
Übertrag		92	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	92	
m) Castella Sports in Saas-Fee bietet die Produkte von DAHU an.		
1) Paul Lagarde aus Frankreich verbringt seine Skiferien in Saas-Fee. Wie viel Euro bezahlt er für ein Paar Skischuhe, das 699.— Franken kostet? Wechselkurse: Ankauf 1.10, Verkauf 1.15. (Runden Sie das Ergebnis auf zwei Kommastellen)	3	
2) Welche gesetzliche Formvorschrift gilt für den Kaufvertrag bei diesem Skischuh-Kauf?  <input type="checkbox"/> formfrei <input type="checkbox"/> einfache Schriftlichkeit <input type="checkbox"/> einfache Schriftlichkeit <input type="checkbox"/> öffentliche Beurkundung	1	
3) Paul Lagarde will seine Tochter überraschen und kauft ihr ein Paar Skischuhe. Zuhause stellt sich heraus, dass sie viel zu klein sind. Er fühlt sich falsch beraten und will sein Geld zurück. Ist das Geschäft gesetzlich dazu verpflichtet, die neuen Boots zurückzunehmen?  <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	1	
4) Wann nach Vertragsabschluss wird Paul Lagarde Eigentümer der Skischuhe?  <input type="checkbox"/> Wenn er die Schuhe im Geschäft an der Kasse entgegen nimmt. <input type="checkbox"/> Wenn die Kreditkartenorganisation das Geld überwiesen hat. <input type="checkbox"/> Gar nicht. Er wird nur Besitzer der Skistiefel.	1	
5) Bei dem Modell mit der Bezeichnung Lady O von DAHU handelt es sich um  <input type="checkbox"/> Gattungsware <input type="checkbox"/> Speziesware	1	
weil _____ _____	1	
Total	100	